




# Baden-Württemberg

Die Landesbeauftragte für Tierschutz

Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz  
Baden-Württemberg · Postfach 10 34 44 · 70029 Stuttgart

XXX

Datum 23. August 2016  
Name Dr. Cornelia Jäger  
Durchwahl 0711 126-2450  
Aktenzeichen SLT-9185.54  
(Bitte bei Antwort angeben)

 Ponys auf einem Volksfest: Besuch der Ponyreitbahn  
am 19.04.2016

Anlage:

1 Mitschrift zur Überprüfung eines Pferde haltenden Betriebes auf einem Volksfest  
am 19.04.2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 19. April 2016 fand ein gemeinsamer Besuch von Vertretern der Stadtverwaltung  
xxx (Ordnungsamt / Amt für Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen), der  
Stabsstelle der Landestierschutzbeauftragten sowie einer fachtierärztlichen Praxis bei  
der Ponyreitbahn und den Stallungen von Familie yyy (zzz) statt.

Zur Einschätzung des Zustands der Pferde und ihrer Unterbringung wird auf die  
gutachterliche Äußerung von Dr. NN (s. Anlage) verwiesen.

Darüber hinaus erlaube ich mir, basierend auf den Erkenntnissen des Besuchs,  
folgende Einschätzungen und Empfehlungen für den weiteren Betrieb der Ponyreit-  
bahn vorzulegen:

1. Zum Standplatz:

Ein gegenüber der Ponyreitbahn gelegenes Fahrgeschäft verursacht eine nicht  
unerhebliche Lärmbelastung. Auch innerhalb der Reitbahn ist der Lärm so  
groß, dass ein Gespräch in Zimmerlautstärke nicht verstanden werden kann.

Für die grundsätzlich sehr geräuschempfindlichen Pferde stellt diese jeweils mehrstündige Beschallung aller Wahrscheinlichkeit nach eine chronische Belastung dar, auch wenn die Tiere zum Zeitpunkt des Besuchs keine Anzeichen von akutem Erschrecken oder Stress zeigten. Die Tiere haben sich zwar augenscheinlich an die Lärmbelastung gewöhnt (Habituation), eine Verminderung der Belastung wäre dennoch vorstellbar und erstrebenswert.

Im Sinne eines präventiven Tierschutzes wird deshalb empfohlen, einen Standplatz mit deutlich geringerer Lärmbelastung für die Ponyreitbahn zu wählen.

2. Durchführung eines Richtungswechsels:

Anders als im Merkblatt Nr. 116 der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz (TVT) dargestellt und begründet wird während des Reitbetriebs kein Richtungswechsel (Handwechsel) durchgeführt.

Um die Tiere jedoch physisch ausgeglichen zu belasten, wird ein regelmäßiger Handwechsel nach jeweils 30 Minuten empfohlen. Der Handwechsel dürfte in diesem konkreten Fall problemlos zu bewerkstelligen sein, weil die Tiere nicht aneinander gebunden sind und deshalb einzeln anders ausgerichtet werden können. Zudem werden die Tiere außerhalb der Reitbahn geritten und verfügen insofern grundsätzlich über Erfahrung mit Richtungswechseln bzw. könnten in diesem Zusammenhang einfach darauf vorbereitet werden. Des Weiteren stellt das Trainieren und Durchführen des Richtungswechsels eine Bereicherung im Sinne einer Verhaltensanreicherung und kognitiven Aufgabenstellung dar. Der Richtungswechsel wird deshalb ausdrücklich empfohlen.

3. Darstellung der Lebensbedingungen der Tiere:

Zur Konfliktvermeidung und im Sinne größtmöglicher Transparenz wird empfohlen, die Unterbringungsbedingungen der Tiere auf dem Volksfest, die Haltingsbedingungen am Herkunftsstandort (Koppel, Witterungsschutz, Training unter Reitern) wie auch den Umfang der Verpflichtungen auf Jahrmärkten und Volksfesten an der Reitbahn darzustellen (z. B. mit einer Fotoschau auf einem Bildschirm).

4. Zum didaktischen Wert des Ponyreitens auf Volksfesten:

Wiederholt wird vorgetragen, dass das Ponyreiten auf den Volksfesten wichtig sei, um Kindern den Kontakt zu Tieren und ein damit verbundenes positives Erlebnis zu ermöglichen.

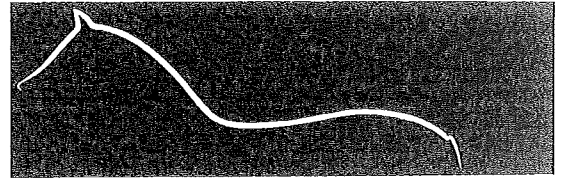
Seitens der Stabsstelle der Landestierschutzbeauftragten bestehen allerdings erhebliche Zweifel am didaktischen Wert des Ponyreitens, da nur ein sehr kleiner Ausschnitt des Verhaltensrepertoires von Pferden, ihren Bedürfnissen und Lebensbedingungen bei dieser Art der Nutzung zu erkennen ist. Offenkundig findet zudem nur eine sehr eingeschränkte Interaktion zwischen den Kindern und den Tieren statt.

Für Rückfragen zu den angeschnittenen Themen stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Cornelia Jäger



E: 27.04.2016

Ministerium für ländlichen Raum Baden Württemberg

Frau Dr. C. Jäger

Kernerplatz 10

70182 Stuttgart

Telefonische Sprechstunde: Mo. bis Fr. 8.00 - 10.00 Uhr

## Mitschrift zur Überprüfung eines Pferde haltenden Betriebes auf dem fest in am 19.4.2016

Am 19.4.2016 führte ich zusammen mit Frau Dr. C. Jäger und Herrn Dr. eine Begehung des Volksfestgeländes in durch, um die Haltungsbedingungen und den Gesundheitszustand der Pferde der Familie die als Schausteller dort eine Pferdehaltung betreiben, zu untersuchen.

Die insgesamt 12 Pferde im Alter von bis zu 15 Jahren mit einer maximalen Widerristhöhe von 140 cm werden zu jeweils 5 Tieren beim sogenannten „Ponyreiten“ eingesetzt.

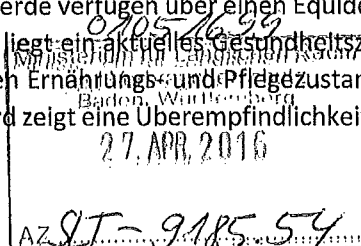
Dabei werden sie von 14 bis maximal 20 Uhr im ständigen Austausch von Kindern nur im Schritt und maximal 7 Runden in einer mit Sägespänen eingestreuten Manege mit einem Durchmesser von 12 m bewegt.

Die Ausrüstung besteht aus einem Westernsattel mit dickem Unterlegpad, einem Vorderzeug, einer Trense mit Wassergebiss und englischen Reithalter ohne Sperriemen. Das Reithalter ist sehr locker verschnallt. Ausgebunden werden die Pferde mit den Zügeln, dabei fällt auf, dass diese sehr lang verschnallt sind, sodass eine natürliche Kopfhaltung möglich ist.

Die Tiere erscheinen bei ihrer Arbeit allesamt ruhig, ausgeglichen, gelassen und ohne Anzeichen von Stresssymptomen oder Apathie. Die Haltung der Pferde ist nicht zu beanstanden.

Das Stallzelt hat die Maße von ca. 17 x 9 m, es ist hoch, gut gelüftet und mit mit Spänen eingestreuten, abschließbaren Boxen ausgestattet. Ein mit Stromzaun eingegrenzter Aussenpaddock steht zur Verfügung, Wasser wird in allen Bereichen angeboten. Es liegt Heu von sehr guter Qualität in Rundballen zur Verfütterung bereit.

Alle uns vorgestellten Pferde verfügen über einen Equidenpass, sind gegen Tetanus geimpft und gegen Parasiten behandelt. Es liegt ein aktuelles Gesundheitszeugnis der Tierklinik Gessertshausen vor. Alle Tiere sind in einem guten Ernährungs- und Pflegezustand, sie sind nicht beschlagen, die Hufpflege ist teilweise fällig. Kein Pferd zeigt eine Überempfindlichkeit im Rücken- oder Gurtbereich, die Maulwinkel



der Pferde sind nicht zu beanstanden. Anzeichen einer akuten Erkrankung oder von Lahmheiten konnten nicht festgestellt werden.

Ein Pferd wies eine geringgradige Dermatitis im Kopfbereich auf.

Stallruhe herrscht ab 20 Uhr, die Aufstallung liegt abseits des Hauptbetriebes der Veranstaltung.

Die Pferde sind laut Besitzer insgesamt ca. 80 Tage in Jahr im Einsatz, dazwischen werden sie auf der Weide gehalten und unter dem Reiter gearbeitet.

Stuttgart, 19.4.2016

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'B. B. B.', located in the upper right quadrant of the page.A stylized line drawing of a horse's head in profile, facing left, which serves as a logo for the veterinary practice.

TIERÄRZTLICHE PRAXIS  
FÜR PFERDE  
DR. MED. VET  
FACHTIERARZT FÜR PFERDE  
TURNIER- UND RENNBÄHNERTIERARZT